



MITTEILUNGEN  
AUS DEM  
OBERÖSTERREICHISCHEN  
MUSEALVEREIN  
GESELLSCHAFT FÜR LANDESKUNDE



14. Jahrgang

Oktober 1984

Folge 4

E I N L A D U N G

Der Öö. Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde hält am

Freitag, dem 30. November 1984 um 18,00 Uhr

im Zentralverwaltungsgebäude der Allgemeinen Sparkasse in Linz,  
4040 Linz, Sparkassenplatz 2 (nahe LENTIA 2000!) im Festsaal im  
obersten Geschoß seine Jahreshauptversammlung ab.

Tagesordnung:

- I. a) Bericht des Präsidenten
- b) Berichte des Kassiers und der Kassenprüfer
- c) Entlastung des Präsidiums und des Kassiers
- d) Allfälliges

II. Festvortrag: Univ.-Prof.Dr.Rudolf ZINNHOBLER, Linz  
"Der Josephinismus und die Gründung des Bistums Linz"

Anträge zur Behandlung in der Jahreshauptversammlung müssen bis  
spätestens 16.11.1984 schriftlich beim Sekretariat des Vereines,  
Linz, Landeskulturzentrum Ursulinenhof, vorliegen.

Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten!

Im Anschluß an die Jahreshauptversammlung ist ein geselliges  
Beisammensein vorgesehen.

Dr.Gerhard Winkler e.h.  
Schriftführer

Hon.-Prof.Dr.Kurt Holter e.h.  
Präsident

A u s d e m V e r e i n Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder  
Ing.Walter Aigner, Oberschulrat, Perg; Dkfm.Franz H.Keusch, Linz;  
Ilse Keusch, Hausfrau, Linz; Ilse Miedl, Eferding.

T o d e s f ä l l e Wir betrauern den Tod unserer Mitglieder  
Dir.Karl Bruckner, Schulrat, Linz; Margarete Fritsch, Großindustri-  
elle, Wels; Dr.Ludwig Glaser, evang.Pfarrer i.R., Wien; Univ.-Doz.  
DI Dr.Hans Hufnagl, Forstwirtschaftsdirektor i.R., Linz; Konsulent  
Hans Miedl, Oberschulrat, Eferding; Dr.Karl Staufer, Präsident der  
Notariatskammer für OÖ i.R., Linz; Prälat Franz Vieböck; Linz.

### E X K U R S I O N S B E R I C H T E

#### Landeskundliche Exkursion in das "Ländle" (7.-9.9.84)

Reiseleitung: wHR Dr.Dietmar A s s m a n n

Am Tag vor der Abfahrt war in Westösterreich der Winter eingebro-  
chen, die Wetteraussichten also denkbar schlecht. Aber schon die  
Drachenwand bei Mondsee zeigte sich uns von der Sonne beschienen.  
An der Pfarrkirche von Going lernten wir ein Beispiel des Tiroler  
Spätbarocks kennen, als Kontrast zu dem, was wir im Ländle sehen  
sollten. Auf der Fahrt das Inntal hinauf gab der Reiseleiter vie-  
le Informationen über Landschaft, Geschichte und Besiedlung. Die  
dort gesprochene Mundart lernten wir aus einem von Frau Assmann  
vorgetragenen launigen Gedicht kennen. Durch den Arlbergtunnel  
und das Kloistertal erreichten wir Feldkirch. Ein kurzer Stadtbum-  
mel ließ uns die planmäßige Anlage einer "gegründeten" Stadt er-  
kennen. Der Dom, im späten 15. Jh. von Hans Sturm erbaut, ist ei-  
ne zweischiffige Hallenkirche. Ihre z.T. hervorragende Ausstat-  
tung wurde zwar aus verschiedenen Kirchen zusammengetragen, wirkt  
aber trotzdem einheitlich. Das Bedeutendste ist wohl das Altar-  
gemälde "Beweinung Christi" von Wolf Huber. Eine Kuriosität stellt  
der kunstvoll geschmiedete Kanzelaufbau dar, der ursprünglich ein  
Sakramentshäuschen war. In Rankweil, einem recht unorganisch ge-  
wachsenen Ort, stiegen wir zur Liebfrauenkirche hinauf, der man  
mit Wehrturm und Wehrgang noch ihre Entstehung aus einer Burg der  
Montforts ansieht. Bei ihrer Restaurierung wurde vielleicht etwas  
zu viel getan. Bei der Fahrt durch die "Klause", die Trennlinie  
zwischen dem ursprünglich rätoromanischen und dem alemannischen  
Siedlungsgebiet, begann es leicht zu regnen, so daß sich das  
"Bödele", das Schigebiet der Vorarlberger, nicht sehr einladend  
zeigte. - Quartier bezogen wir in Schwarzenberg, einem reizvollen  
Dorf im Bregenzerwald mit teilweise noch originalen, teilweise  
stilgerecht renovierten Bregenzerwälderhäusern.  
Der Samstag brachte zwar bewölkt, kühles Wetter, wir konnten  
aber trockenen Fußes unser Programm erfüllen. Die Kapelle des  
sel. Merbod in Alberschwende ist in Ausstattung und Bildern ein  
schönes Beispiel der Volksfrömmigkeit. (Verstohlen haben sich ei-  
nige ein Spänchen von der Keule des sel. Merbod als Amulett gegen  
Vergeßlichkeit abgeschnitten ...). Maria Bildstein, in der zwei-  
ten Hälfte des 17. Jhs. von Michael Kuen erbaut, zeigte deutlich  
den Unterschied zum Tiroler Barock, wie wir ihn in Going gesehen  
hatten. In Dornbirn erwartete uns vor der klassizistischen Fassa-

Zahlreiche Mitglieder unseres Vereins gehören zu den Mitarbeitern der biographischen Reihe "Oberösterreicher".  
Soeben erscheint Band 3:

---

# Ober- österreicher

Adolf Ludwig Graf Barth-Bartenheim  
Richard Billinger · Vilma Eckl  
Alois Fischer · Joseph Gaisberger  
P. Johannes Grueber S. J.  
Mathias Hiptmair · Felix Kern  
Wilhelm Kienzl · Max Kislinger  
Ferdinand Klostermann · Karl Leitl  
Theodor Mayer · Friedrich Pesendorfer  
Andreas Reischek  
Friedrich Graf Revertera-Salandra  
Thomas Schwanthaler · Marianne Willemer

## Band 3

---

Ich bestelle aus dem Eigenverlag des Oberösterreichischen Landesarchivs  
Linz, Anzengruberstraße 19 (A-4020 Linz) MIT  DAN

Expl. Oberösterreicher, Band 3 (Lebensbilder zur Geschichte Ober-  
österreichs) herausgegeben vom Oberösterreichischen Landesarchiv;  
Harry Slapnicka und Alois Zauner, 1984, Efalineinband, S 248,--

Expl. Oberösterreicher, Band 2, 1982, 262 Seiten, Efalineinband, S 248,--

Name \_\_\_\_\_

Anschrift \_\_\_\_\_

Datum:

Unterschrift

Die bisher erschienenen fünfzig Biographien der Bände 1,  
2 und 3 "Oberösterreich":

Erzherzog Albrecht VI. (Alois Zauner)	II
Adolf Ludwig Graf von Barth-Barthenheim (Heidelinde Dimt)	III
Bartolomeo Altomonte (Johann Sturm)	I
Hermann Bahr (Erich Widder)	I
Magret Bilger (Otto Wutzel)	I
Richard Billinger (Wilhelm Bortenschlager)	III
Hedwig Bleibtreu (Wilhelm Formann)	I
Josef Dametz (Ernst Koref)	I
Johann Nepomuk David (Josef Friedrich Doppelbauer)	II
Adalbert Depiny (Dieter Assmann)	II
Franz Dinghofer (Friedrich Mayrhofer)	I
Vilma Eckl (Erich Widder)	III
Alois Fischer (Helmut Slapnicka)	III
Josephus Calasancius Fließner (Rudolf Zinnhobler)	I
Joseph Gaisberger (Gerhard Winkler)	III
P. Johannes Grueber, S. J. (Franz Knogier)	III
Ludwig Hatschek (Gustav Otruba)	II
Johann Nepomuk Hauser (Harry Slapnicka)	II
Mathias Hiptmair (Rudolf Zinnhobler)	III
Koloman Holzinger (Hildebert Tausch)	I
Edmund Glaise von Horstenau (Peter Broucek)	II
Anton Hye (Helmut Slapnicka)	I
Felix Kern (Hans Winetzhammer)	III
Ludwig Andreas Graf Khevenhüller (Rudolf Walter Litschel)	I
Wilhelm Kienzl (Fridolin Dallinger)	III
Max Kislinger (Josef Mader)	III
Ferdinand Klostermann (Wilhelm Zauner)	III
Johann Ev. Lamprecht (Klaus Rumpfer)	I
Karl Leitl (Hans Köppl)	III
P. Maurus Lindemayr (Johann Lachinger)	II
Theodor Mayer (Karl Bosl)	III
Michael Mayr (Harry Slapnicka)	I
Wilhelm Mensing-Braun (Leopold Temmel)	II
Franz Xaver Müller (Josef Mayr-Kern)	I
Friedrich Pesendorfer (Kriemhild Pangerl)	III
Gustav Putz (Ernst Peherstorfer)	I
Andreas Reischek (Rudolf Fochler)	III
Friedrich Graf Reverera-Salandra (Harry Slapnicka)	III
Franz Josef Rudigier (Harry Slapnicka)	II
Johannes Schober (Isabella Ackerl)	II
Thomas Schwanthaler (Otto Wutzel)	III
Der Heilige Severin (Rudolf Zinnhobler)	II
Friedrich Simon (Rudolf Lehr)	I
Josef Stern (Hans Zeinhofer)	II
Julius Strnad (Alois Zauner)	I
Richard Tauber (Wilhelm Formann)	II
Anton Weiguny (Peter Kammerstätter)	II
Alois Wiesinger (P. Nivard Frey)	II
Marianne Willemer (Georg Wacha)	III
Valentin Zeileis (Wolfgang Sperner)	II

de der recht nüchtern wirkenden Pfarrkirche St. Martin Herr Univ.-Prof. Dr. I l g, der in prägnanter, lebendiger Form die Geschichte Dornbirns zusammenfaßte, wobei die Strebsamkeit, das Selbstbewußtsein und der Geschäftssinn der Dornbirner hervorgehoben wurden. Im 1634 erbauten "Roten Haus" ("rot", weil das Holz mit Stierblut imprägniert wurde) erlebten wir die eigenartige Atmosphäre eines 350 Jahre alten Holzhauses mit Kreuzgiebel, gekoppelten Fenstern, soliden Möbeln usw. In Hohenems besichtigten wir zunächst die Pfarrkirche zum hl. Karl Borromäus. Der Kirchenraum erinnert stark an den Übergang von der Renaissance zum italienischen Barock; er ist klar gegliedert, wirkt aber kalt und nüchtern. Anschließend machten wir einen Blick in den Innenhof des Renaissance-Schlusses der Emser Grafen. Am Nachmittag führte Dr. Paul Rachbauer durch die schön aufgestellten volkskundlichen und kulturgeschichtlichen Sammlungen des Vorarlberger Landesmuseums in Bregenz, die einen guten Eindruck vom Volkstum, den Trachten, der Völkfrömmigkeit und der Kunst im Ländle geben. Eine völlig andere Art der Geschichtsdarstellung lernten wir bei der humorvoll-sarkastischen Führung durch die Bregenzer Oberstadt durch Dr. Wolfgang R u s c h kennen, die große Sachkenntnis und tiefe Verbundenheit mit der Stadt erkennen ließ. Am Abend erlebten wir im Gasthof Adler in Schwarzenberg, daß die Trachten, die wir im Museum gesehen hatten, noch lebendig sind. Frau Meusbrugger präsentierte ihre eigene Tracht und die ihrer Tochter und verriet auch, wie diese angefertigt werden. Nach einem kurzen Besuch in der Kirche von Schwarzenberg (Altarbild und Apostelbilder von Angelika Kauffman) fuhren wir am Sonntag nach Reuthe, wo wir in der 700 Jahre alten Pfarrkirche einen noch recht traditionellen Gottesdienst erlebten. Der kunst sinnige Pfarrherr erläuterte uns die aus der Zeit um 1500 stammenden Fresken. Ein romanisches Kreuz durften wir sogar in die Hand nehmen und in allen Einzelheiten betrachten. Zum Abschied läutete uns der Pfarrer noch eine der ältesten Glocken Österreichs, deren langen Nachklang wir bewunderten. Bei herrlichem Wetter ging es dann über Hochtannberg, Flexenstraße und Arlbergpaß ins Inntal.

Diese kurze Fahrt ins und durchs Ländle vermittelte dank der gründlichen Vorbereitung und der reichen Sachkenntnis von wHR Dr. A s s m a n n einen vielfältigen Einblick in Landschaft, Geschichte, Kultur und Glaubigkeit dieses Bundeslandes und durch die Begegnung mit so vielen verschiedenen Menschen auch eine Vorstellung von Lebensart und Denkweise der dort wohnenden Bevölkerung.

HR Bernhard

### Kaiser Franz Joseph I. - Größe und Problematik seiner Persönlichkeit (11.9.84)

Als Vorbereitung für die Fahrt zur Niederösterreichischen Landesausstellung zeigte Dr. H e i l i n g s e t z e r in diesem Vortrag Vielschichtigkeit, Vorzüge und Nachteile des Menschen Franz Joseph auf. Seine Regierungszeit reichte vom Biedermeier bis in die Gegenwart. Eine streng konservative Erziehung prägte ihn ebenso wie schwere persönliche Schicksalsschläge und die rasante technische Entwicklung während der Zeit seines Lebens. H.Z.

### Das Zeitalter Franz Josephs - Die Frau im Korsett (15.9.84)

Unser Reiseleiter Dir. k m e n t führte auf der Anreise in gewohnter Weise - mit Anekdoten und kritischen Randbemerkungen - in die Ausstellung ein. Im teilweise restaurierten Schloß Grafenegg sahen wir eine Dokumentation über die Zeitspanne von 1848 bis ca. 1875. Schwerpunkte der Ausstellung liegen auf wirtschaftlicher, gesellschaftlicher, kultureller und technischer Ebene. Dem Kaiserhaus sind einige kleinere Räume gewidmet. Die Epoche wird in Bild, Wort und Schrift behandelt, verschiedene Objekte und Figurinen lockern die Ausstellung auf. In der prachtvoll restaurierten Hermesvilla die schon als Bauwerk einen Besuch wert ist, sahen wir die zweite Ausstellung. Im Vordergrund steht das Leben der Arbeiterin in Fabrik, Haushalt, Büro usw. Ihr Kampf um Gleichberechtigung und sozialen Aufstieg wird dokumentiert.

### Besuch der Efko in Hinzenbach, Eferding (26.9.84)

Aus den Einführungsreferaten - im Bus von unserer Reiseleiterin Frau Reg. Rat H a m m i n g e r, an Ort und Stelle vom Betriebsleiter der Efko erfuhren wir über Gründung und Art des Betriebes (Bauern der Umgebung mit der Raiffeisenzentralkasse). Wir sahen zahlreiche Fuhren mit appetitlich frischen Krautköpfen vorfahren, konnten beobachten, wie das Gemüse gereinigt, zerkleinert, haltbar gemacht (ohne Chemie, wie immer wieder betont wurde) und abgefüllt wurde. Durch die vielen händischen Arbeitsgänge wurde deutlich, daß der Betrieb zahlreiche Arbeitsplätze geschaffen hat. Zuletzt gab's im angeschlossenen Markt die Möglichkeit, einzukaufen. - Anschließend unternahmen wir unter engagierter Führung einen Stadtrundgang durch Eferding, wobei auf manches bauliche Juwel aufmerksam gemacht wurde und auch Historisches in Erinnerung gerufen wurde. Nach dem Mittagessen - wieder in Hinzenbach - fuhren wir zur Schauenburg, wo uns der Bürgermeister von Hinzenbach und ein Vertreter des Bezirkshauptmannes und des "Vereines der Freunde der Schauenburg" begrüßten und mit Most und Schnaps, Topfen- und Speckbrot bewirteten. So gestärkt konnten wir die vielen Stiegen bis hoch hinauf auf den Burgfried erklimmen und den hochinteressanten Erklärungen folgen. - Anschließend unternahmen wir einen Abstecher zur Puppinger Kirche, dem Sterbeort des hl. Wolfgang. Vor der Heimfahrt gab's noch eine gemütliche Jause in der Eferdinger Konditorei Vogl.

H.Z.

### 25. Linzer Spaziergang: Brunnen und Denkmäler zwischen Bahnhof und Nordicc (6.10.84)

Bei strahlendem Wetter führte uns Dr. W a c h a von den Bahnhofslöwen und dem "Brunnen des Belasteten" zu einer Figur aus der Sammlung und dem Esperanto-Denkmal. Es gab fundierte Erklärungen, gewürzt mit Lokalkolorit. Nach den Plastiken im Volksgarten (z.B. "Bäcker-Mirz") kamen wir zum Neptunbrunnen auf dem Hessenplatz. Ein Abstecher galt der Kapelle hinter dem Ursulinenhof mit ihren Deckengemälden aus dem Marienleben. Zuletzt sahen wir im Nordicc Dias jener Linzer Brunnen und Denkmäler, die wir bei unserem Spaziergang nicht hatten besuchen können.

H.Z.

U N S E R E   N A C H S T E N   V E R A N S T A L T U N G E N  
Organisation: Dr. Hellmut Tursky

Im November bringt der OÖMV eine Vortragsreihe (mit Dias) im LKZ Ursulinenhof, jeweils um 18,30 Uhr:

"DIE SCHÄTZE DER GROSZEN LINZER MUSEEN"

6. November 1984 (Dienstag)

Die kunst- und kulturhistorischen Sammlungen im Schloßmuseum zu Linz

Baugeschichte des ehemaligen Schlosses von der Karolingerzeit bis zur Gegenwart. Gliederung der Sammlungen nach verschiedenen Gesichtspunkten von der mittelalterlichen Kunst bis zum Anfang des 20. Jahrhunderts. Kunstgewerbe im Rahmen dieser Sammlungsbestände, Wehrgeschichte, besonders des ehemaligen Hessenregimentes No. 14. Museale und konservatorische Probleme (Depot- und Personalverhältnisse).

Vortragender: wOR Dr. Benno U l m, OÖ. Landesmuseum

Ort: Kleiner Saal im 2. Stock

13. November 1984 (Dienstag)

Die Schätze der naturwissenschaftlichen Sammlungen am OÖ. Landesmuseum

Seit das OÖ Landesmuseum, und das sind nun schon fast 151 Jahre, besteht, gilt als Leitgedanke, die Anlage landeskundlicher Sammlungen aus Oberösterreich und damit eine möglichst umfassende Landesdokumentation aufzubauen. In diesem Vortrag soll gezeigt werden, welche verborgene Schätze und Raritäten in den naturwissenschaftlichen Sammlungen am OÖ. Landesmuseum schlummern. So werden aus dem geowissenschaftlichen Bereich ausgewählte und z.T. nie gezeigte Exponate aus den Legaten von Erzherzog Franz Karl und Erzherzog Johann wie aus den Sammlungen Ramsauer, Ehrlich, Dr. Kerschner etc., Raritäten aus den Sammlungen der Zoologie wie z.B. die Aufsammlungen des Neuseelandforschers Reischek und des Arztes Mayr aus Deutsch-Ostafrika bzw. Kleinode der Botanik (Herbarium von Hieronymus Harder aus dem Jahre 1599) gezeigt werden.

Vortragender: Dr. Bernhard G r u b e r, OÖ. Landesmuseum

Ort: Kleiner Saal im 2. Stock

20. November 1984 (Dienstag)

Sammlungen und Aufgaben der Neuen Galerie der Stadt Linz

Dieses Referat beschäftigt sich mit den vielseitigen Aufgaben eines überregional bedeutsamen Museums moderner Kunst. Schwerpunkte sind Ankaufskriterien und Sammlungsbestände, Stiftungen, das aktuelle Aufstellungsprogramm sowie Fragen zeitgemäßer Öffent-

lichkeitsarbeit und Museumspädagogik. Ein kritisches Kapitel gilt dem internationalen Kunstmarkt und seinen Voraussetzungen sowie der öffentlichen Argumentation im Falle schwieriger und umstrittener Ankäufe.

Vortragender: Dir. Peter B a u m, Leiter der Neuen Galerie

Ort: Konferenzsaal im 1. Stock

29. November 1984 (Donnerstag)

Das Stadtmuseum als Sammler zur städtischen Kunst- und Kulturgeschichte

Der Vortrag schildert die Aufgaben eines Stadtmuseums und die Bemühungen, in der Zeit eines stark expandierenden Kunsthandels noch Objekte für eine stadtgeschichtliche Sammlung aufzutreiben. Anhand verschiedener Beispiele werden die Ergebnisse dieser Bemühungen aufgezeigt.

Vortragender: SR Dr. Georg W a c h a, Direktor des Stadtmuseums

Ort: Konferenzsaal im 1. Stock

Zusätzlich zu dieser Reihe laden wir zu den beiden folgenden Veranstaltungen ein:

11. November 1984 (Sonntag)

Alltag und Feiertag im Salzkammergut

Sonntagsführung durch die Ausstellung "So ist unser Salzkammergut", die gemeinsam von der Landesleitung der OÖ. Goldhauber- und Kopftuchgruppen und den Gruppen des Bezirkes Gmunden in Zusammenarbeit mit der Volkskundeabteilung am OÖ. Landesmuseum und den OÖ. Nachrichten aufgebaut wurde. Folgende Themenbereiche werden dokumentiert: Forstwesen, Jagd, Bergbau, Almwesen, Fischerei, Hafnerei; Brauchtum im Jahresrhythmus (Glöckler, Fetzenfasching, Liebstatt-Sonntag, Ahnlsonntag, Fronleichnam, Stachelschützen...).

Vortragende: Dr. Heidelinde D i m t

Ort und Zeit: Schloßmuseum, 10,30 Uhr

4. Dezember 1984 (Dienstag)

Vorweihnachtliche Gedanken

Wie alljährlich laden wir unsere getreuen Exkursionsteilnehmer ein, einen besinnlichen Abend mit uns zu verbringen.

Gestaltung: wHR Dr. Dietmar A s s m a n n  
und Dr. Hellmut T u r s k y

Ort und Zeit: LKZ Ursulinenhof, Konferenzsaal im 1. Stock  
18,30 Uhr

Bei allen Veranstaltungen: Eintritt frei - Spenden erbeten!



V o r w e i h n a c h t l i c h e r B ü c h e r t i s c h

Außer Jahrbüchern (auch älteren) sind beim OÖMV folgende Veröffentlichungen erhältlich:

SCHRIFTENREIHE DES OÖMV

Band 1	Brachmann, Gustav: Die OÖ. Sensenschmiede im Kampf um ihre Marken und Märkte. Wien 1964, 182 Seiten	öS	65,-
Band 2	Lindorfer, Josef: Nester und Gelege der Brutvögel in Oberösterreich. Linz 1970, 171 Seiten	öS	120,-
Band 4	Rabl, Rudolf: Die öö. Ärztesfamilie Rabl 1620-1970 Wels 1972, 118 Seiten	öS	120,-
Band 6	Ricek, Erich W.: Die Moosflora des Attergaues, Hausruck- und Kobernausserwaldes. Linz 1977, 243 Seiten	öS	280,-
Band 9	Schauberger, Othmar: Die Mineral- und Thermalquellen im Bereich des ostalpinen Salinars zwischen Salzach und Enns. Linz 1979, 120 Seiten, 1 Faltkarte	öS	250,-
Band 10	Baiern und Slawen in OÖ. Probleme der Landnahme und Besiedlung. Symposium 16.11.1978. Red.: Kurt Holter. Linz 1980, 243 S., 36 Karten, 12 Pläne, 24 Abb.	öS	450,-
Band 11	Kunze, Walter: Keramik der Pfahlbauern. Berichte über Untersuchungen der jungsteinzeitlichen Töpferei am Mondsee. Mit Beiträgen von A. Vogelsberger und H. Svějda Linz 1981, 77 S., XVI Tafeln, 5 Abb. im Text	öS	120,-

BEITRÄGE ZUR LANDESKUNDE VON OÖ

I. Historische Reihe

I/2+3	Bockhorn, Olaf: Wagen und Schlitten im Mühlviertel. Darstellung und Dokumentation. Linz 1978, 81 S., 47 Zeichnungen, 148 Abb. Beide Bände zusammen	öS	280,-
I/4	Neweklowsky, Max: Vierhundert Jahre Hausgeschichte. Eine Chronik des Hauses Tragwein 2 und seiner Bewohner. Linz 1977, 139 Seiten, 7 Beilagen	öS	180,-
I/5	Zöpfl, Helmut und Oppelt, Alfred: Das Stadttheater Braunau. Linz 1979, 195 Seiten, 50 Abbildungen	öS	150,-
I/6	Urkunden und Regesten zur Kulturgeschichte des Gerichtsbezirkes Wels. Herausg.: Kurt Holter. Linz 1980, 280 S.	öS	250,-
I/7	Ruprechtsberger, E.M.: Terra sigillata aus dem Ennser Museum. II. Linz 1980, 241 S. mit 42 Tfl. u. zahlr. Textabb.	öS	250,-
I/8	Holter, Kurt: Bäuerliches Siedlungs-, herrschafts- und baugeschichtliche Studien Linz 1983, 184 S. m. Übersichtskarte u. Namensregister	öS	140,-
I/9	Holter, Kurt: Bäuerliches Bauen rund um Wels. Linz 1983, 48 Seiten mit 16 Tafeln (110 Abb.)	öS	80,-

II. Naturwissenschaftliche Reihe

II/1	Wirthumer, Johann: Die Bembidien Oberösterreichs. Ein Beitrag zur Käferfauna des Landes. Linz 1975, 127 S., 47 Karten	öS	160,-
------	---	----	-------

BEITRITTSERKLÄRUNG

Name :

Beruf :

Adresse :

Ich trete dem OÖ.Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde als Mitglied bei.

Datum

Unterschrift

Wichtige Mitteilung für unsere Mitglieder:

Unser Büro bleibt vom 18. Dezember 1984 bis zum 4. Jänner 1985 für den Parteienverkehr geschlossen - sen ! (Weihnachtsferien und Zeitausgleich).

\* \* Gesegnete Weihnachten und ein glückliches 1985  
\* \* wünschen  
\* \* Präsidium und Sekretariat



\* \* \* \* \*

MI: OÖ.Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde  
H,R: Dr.Gerhard Winkler und Dr.Hellmut Tursky  
Inhalt: Vereinsnachrichten  
R,Vw: Landstraße 31, 4020 Linz

Bürozeiten: Di - Do 8,30 - 12,30  
Mi auch 14,00 - 16,00  
Fr 8,30 - 12,00

Tel: (0732) 2 70 2 18

Bankverbindung: Allg.Sparkasse in Linz  
Kto.Nr. 0200 - 302610, Bankleitzahl 20320

P.b.b.  
Erscheinungspostamt Linz  
Verlagspostamt 4020 Linz/Donau

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen der Gesellschaft für Landeskunde und Denkmalpflege Oberösterreich \(früher bis 2013: Mitteilungen Gesellschaft für Landeskunde Oberösterreichischer Musealverein\)](#)

Jahr/Year: 1984

Band/Volume: [14\\_4](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Mitteilungen Gesellschaft für Landeskunde Oberösterreichischer Musealverein 1984/14/4 1-10](#)